



Alexander Posthoff
Senior Portfolio Manager

Analyse

Jetzt Chancen kurz laufender Emerging-Markets-Anleihen nutzen

1. August 2023

www.bantleon.com

Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Emittenten aus den Emerging Markets haben seit Jahresanfang mit einer Wertentwicklung von 4% – gemessen am »Bloomberg EM USD Total Return Index« – die herben Verluste des Jahres 2022 zumindest teilweise wieder ausgeglichen. Und der durchschnittliche Coupon von 7,4% schützt Anleger vor Verlusten bei steigenden Zinsen und Währungsschwankungen. Aktuell sind kurz laufende Emerging-Markets-Anleihen mit einer Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren besonders attraktiv, weil hier ein hoher Coupon einer relativ geringen Volatilität gegenübersteht. Und kommt es – wie von uns erwartet – in absehbarer Zeit zu Zinssenkungen der US-Notenbank Fed, werden diese Anleihen mit Kursgewinnen glänzen. Vorsichtig sollten Anleger hingegen wegen der Rezessionsgefahren bei Anleihen von wirtschaftlich schwächeren Emittenten sein. Dort drohen bei einem globalen Konjunkturunbruch Zahlungsausfälle.

Nach schmerzhaften Verlusten im vergangenen Jahr von 15% haben Staatsanleihen und Quasi-Staatsanleihen aus den Emerging Markets sich, gemessen am »Bloomberg EM USD Total Return Index«, wieder erholt. Die positive Wertentwicklung von 4% seit Jahresanfang zeigt, dass das Vertrauen der Investoren in diese Anleihenklasse vorerst zurückgekehrt ist. Trotz inzwischen gesunkener Risikoprämien bieten in US-Dollar denominierte Anleihen aus den Emerging Markets immer noch eine attraktive Risikoprämie von etwa 310 Basispunkten gegenüber US-Staatsanleihen. Das entspricht einer Rendite von 7,4% im Jahr. Dieser hohe Coupon ist für Anleger ein großes Sicherheitspolster bei steigenden Zinsen und Währungsschwankungen. Zudem können die Risikoprämien von Emerging-Markets-Anleihen in den nächsten Monaten weiter sinken: Vergleicht man das aktuelle Niveau mit der vergangenen Niedrigzinsphase, so scheinen auch nur 270 Basispunkte Renditeaufschlag gegenüber US-Staatsanleihen denkbar. Hier sind also noch Kursgewinne möglich.

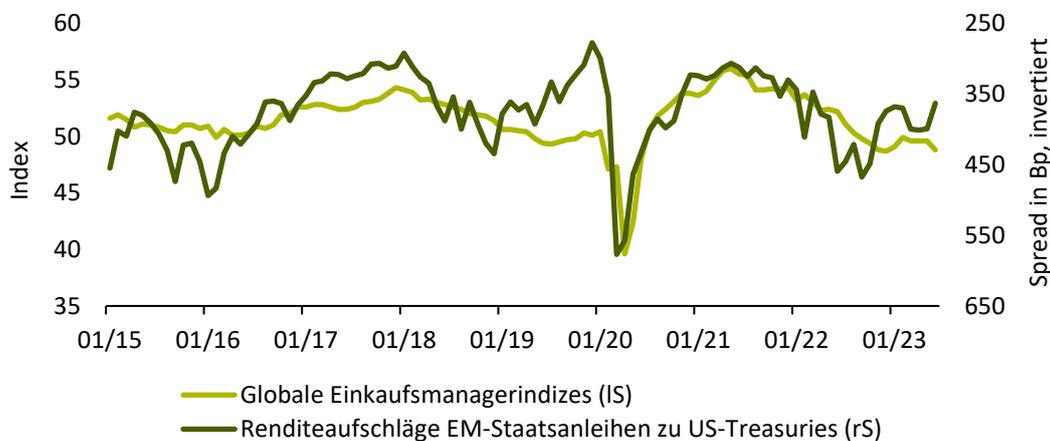
Mittelfristig droht Ungemach von der abkühlenden Konjunktur

Betrachtet man jedoch die globalen Einkaufsmanagerindizes im Verhältnis zu den Renditeaufschlägen, ist Vorsicht geboten: Den gesunkenen Risikoprämien der vergangenen Wochen steht die Abkühlung der globalen Konjunktur entgegen. Noch stützen die rückläufige Inflation und die Aussicht auf wieder sinkende Zinsen die Attraktivität von Emerging-Markets-Anleihen. Mittelfristig droht jedoch aufgrund der auch von uns prognostizierten Rezessionsgefahren Ungemach. Insbesondere wirtschaftlich schwächere Anleihenemittenten dürften konjunkturelle Einbrüche nur schwer verkraften. Ratingherabstufungen und Zahlungsausfälle wären die Folge. Sichtbar wird diese Entwicklung bereits an einer Reihe von Ratingverschlechterungen in Afrika (Nigeria, Ägypten, Tunesien). Anleger sollten deshalb mehr denn je zwischen Risiko und Ertrag abwägen.

Sinkende Zinsen führen zu Kursgewinnen

Aktuell sind kurz laufende Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Emittenten aus den Emerging Markets mit einer Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren besonders attraktiv, weil hier ein hoher Coupon einer geringen Volatilität gegenübersteht. Das Risiko ist also moderat. Und kommt es – wie von uns erwartet – in absehbarer Zeit zu Zinssenkungen der US-Notenbank Fed, werden diese Anleihen mit Kursgewinnen glänzen. Um die Risiken zu minimieren, bevorzugen wir unverändert Regionen und Länder, die nur geringe Handelsverflechtungen mit Osteuropa haben und damit der Geopolitik weniger stark ausgesetzt sind. Dazu zählen die Golfregion (Bahrain, Oman, Katar) und Südamerika (Brasilien, Kolumbien, Mexiko). Diese Staaten überzeugen zudem mit einer robusten Konjunktur und solider Bonität.

Globale Konjunkturabschwächung dürfte vor allem lang laufende Emerging-Markets-Anleihen belasten



Quellen: Bloomberg, BANTLEON

Investments über ETFs haben Tücken

Beim Investieren in Emerging-Markets-Anleihen ist zu beachten, dass es zumindest für Privatanleger aufgrund von Marktzugangsbeschränkungen und Mindestordergrößen in den vergangenen Jahren schwierig geworden ist, Anleihen einzelner Emittenten zu kaufen. Um eine sinnvolle Risikostreuung zu erreichen, ist der Kauf von aktiv gemanagten Anleihen- oder Multi-Asset-Fonds oder von Indexfonds (ETFs) möglich. Bei ETFs ist jedoch zu beachten, dass ihre Anleihenlaufzeiten nicht aktiv gesteuert werden und sie deshalb weder von sinkenden Zinsen überdurchschnittlich profitieren können noch Schutz vor Kursverlusten infolge steigender Zinsen bieten.

Emerging-Markets-Anleihen bei BANTLEON

BANTLEON bewirtschaftet Emerging-Markets-Anleihen unter anderem als Beimischung im ausgewogenen Multi-Asset-Fonds BANTLEON GLOBAL MULTI ASSET (LU0634998545) mit einem Anteil von derzeit 7%. Bevorzugt werden Emittenten mit einem Investment-Grade-Rating.

Rechtlicher Hinweis

Die in diesem Beitrag gegebenen Informationen, Kommentare und Analysen dienen nur zu Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die hier dargestellten Informationen stützen sich auf Berichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Obwohl die BANTLEON Invest GmbH der Auffassung ist, dass die Angaben auf verlässlichen Quellen beruhen, kann sie für die Qualität, Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Angaben keine Gewährleistung übernehmen. Eine Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus der Nutzung dieser Angaben ergeben, wird ausgeschlossen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung zu.